

Conscience and Peace Tax International (CPTI)

Rundbrief Nummer 5

10 Juni 2009

Die folgende Mitteilung ist uns von Mitgliedern der Sieben Friedenssteuerleuten zugegangen, der Gruppe im Vereinigten Königreich, die ihre Klage über die Militärsteuer durch jede ihnen zugängliche Instanz durchgefochten haben.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte weigert sich, den Antrag der Sieben Friedenssteuerleute anzuhören.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, Frankreich, hat sich geweigert, einen Antrag von sieben Friedensverfechtern anzuhören, die danach strebten, Steuern zu zahlen, ohne damit den Krieg zu finanzieren.

Der Gerichtshof teilte den Anwälten der Sieben Friedenssteuerleute mit, dass ihr Antrag " ... nichts enthielte, dass danach aussieht, als ob die Rechte und Freiheiten verletzt würden, wie sie in der [europäischen] Konvention dargelegt sind". Der Fall war zuerst 2005 vor dem höchsten britischen Gerichtshof verhandelt worden, und dann in Berufung an Straßburg weiter geleitet worden.

Mitglieder der Gruppe haben auf internationaler Ebene um Unterstützung für ihre Haltung geworben, vor dem Menschenrechtskomitee der Vereinten Nationen gesprochen und auch eine ausschlaggebende Rolle bei der Gründung eines internationalen Komitees von Rechtsexperten zum Thema Friedenssteuer gespielt.

Auch wenn die Entscheidung des Gerichtshofes den juristischen Kampf beendet, so sind die sieben dennoch entschlossen, weiterhin als Gruppe zusammen zu bleiben. Zur Zeit erwägen sie ihre neue Richtung. Es gibt andere Verfahrensweisen, um internationale Menschenrechtsbelange zu untersuchen, und eine ausgedehnte Kampagne wird in Betracht gezogen.

Robin Brookes, ein Mitglied der Sieben Friedenssteuerleute, sagt:

"Wir sind zutiefst enttäuscht, dass der Gerichtshof nicht einmal eine volle Erläuterung zu seinem Beschluss, unsere Argumente nicht anzuhören, gegeben hat, und wir sind natürlich sehr verärgert über das, was sehr danach aussieht, als ob unser 20-jähriger Kampf für eine Änderung der Gesetzgebung und die Ausweitung des Problems als unwichtig gilt. Die Entscheidung des Gerichtes unterstützt diejenigen, die - im Unterschied zu uns - den Standpunkt vertreten, dass wirksame Kampagnen nur möglich sind, wenn man die Landesgesetze nicht achtet; wir aber wollen alle legalen Mittel einsetzen, um eine Welt zu schaffen, wo das Geld der Steuerzahler dafür ausgegeben wird, den Frieden sicher zu stellen, statt diese Ursachen zu vernachlässigen und die Zyklen der Gewalt zu verlängern.

Eine zunehmende Zahl von Experten ist der Ansicht, dass Frieden und Sicherheit am besten durch gewaltlose Maßnahmen zum Aufbau des Friedens gewährleistet werden, und durch aktive Konfliktverhinderung als Alternativen zum konventionellen bewaffneten militärischen Eingreifen. Die Präambel einer berühmten Charta stellt fest, dass die Völker der Vereinten Nationen entschlossen sind, nachfolgende Generationen von der Geißel des Krieges zu befreien. Alle, die dieses Versprechen ernst nehmen, als eine Überzeugung des persönlichen Gewissens, sollten sich darum bemühen, Gruppen mit der gleichen Stärke wie die Sieben Friedenssteuerleute zu finden."

Die Sieben Friedenssteuerleute haben die Unterstützung von Conscience, the Peace Tax Campaign [dem britischen Gegenstück zum Netzwerk Friedenssteuer].

Weitere Informationen:

Die Sieben Friedenssteuerleute: PEACE TAX SEVEN:

E: info@peacetaxseven.com

W: www.peacetaxseven.com>

Woodlands, Ledge Hill, Market Lavington, Wiltshire SN10 4NW

CONTACTS:

ROBIN BROOKES

T: 0044 1380 812294

F: 0044 1380 818268

SIMON HEYWOOD

0044 7772 947753

srheywood@ukonline.co.uk

Conscience: the Peace Tax Campaign

www.conscienceonline.org.uk

0044 870 777 3223

0044 207 561 1061

www.peacepays.org